

Beispiele für GEO-protect-Schutzanstrich gegen geopathogene Zonen¹

Seitdem man sich der negativen gesundheitlichen Auswirkungen dieser natürlichen Störfelder bewusst geworden ist, hat man immer wieder, und mit verschiedensten Verfahren und Produkten versucht, dieses Standortproblem wirksam und dauerhaft zu beseitigen. Meistens jedoch mit unzureichendem Erfolg.

Schutz von Schlafplätzen

1998 wurde die GEO-protect-Abschirmfolie entwickelt. Erstmals erfolgte die Kontrolle der Schutzwirkung mit medizintechnischen Messverfahren unter notarieller Kontrolle. Sie wurde messtechnisch bestätigt und die Abschirmwirkung vom Notar beurkundet. Seit über 20 Jahren wird sie in nunmehr unzähligen Fällen erfolgreich zur Abschirmung von Schlafplätzen und zum Tierschutz verwendet.

Vorsorge-Schutz ganzer Gebäude

2011 gelang es, für großflächige Abschirmmaßnahmen eine preisgünstige Abschirmfarbe mit den gleichen Schutzeigenschaften zu entwickeln. Hierdurch wurde es möglich, schon bei Beginn eines Neubaus eine Erdstrahlen-Vorsorge für das gesamte Haus einzubauen, die zudem gleich mehrere Etagen gegen Erdstrahlen sicherte. Die Kosten pro Quadratmeter Abschirmung konnten dadurch um rund 75 Prozent und mehr gesenkt werden.

Nachträglicher Gebäudeschutz ist unkompliziert

Doch auch nachträglich werden durch die Abschirmfarbe Schutzmaßnahmen möglich, die als einfache und kostengünstige Selbsthilfemaßnahme zu realisieren sind, denn es bedarf lediglich eines ganz normalen Farbanstrichs mit Rolle oder Pinsel am Fußboden oder an der Decke (möglichst im Keller).

Probleme durch Fotovoltaik- und Solaranlagen

Diese Gebäudeabschirmung wird immer wichtiger, weil ständig neue Fotovoltaik- und Solaranlagen auf Dächern installiert werden, deren Metallgestelle und verspiegelte Glaselemente die Erd-Störzonen in das Gebäude zurück reflektieren. Das führt zu einer großflächigen Störfeldbelastung der oberen Stockwerke, und der dort befindlichen Schlafplätze.

Die neue Regierungskoalition plant sogar eine gesetzliche Installationspflicht solcher Anlagen auf Hausdächern.

Kontrolle der Abschirmwirkung selbst durchführen

Die Kontrolle der Abschirmwirkung ist sogar ohne technischen Aufwand mit einer Nelya-Analysekarte zu kontrollieren.

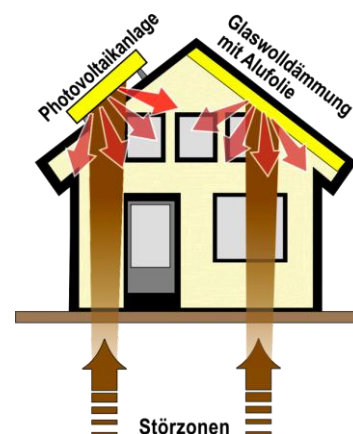
Beispiele für die effektive und einfache Anwendung der GEO-protect-Abschirmfarbe:

Typisches Problem bei Fotovoltaik- und Solaranlagen

Vom Erdreich aus durchdringen die Erd-Störzonen das Gebäude an verschiedenen Stellen ohne nennenswerte Abschwächung der Intensität.

An der Metallkonstruktion und den verspiegelten Solarelementen erfolgt eine Rückreflexion in das Gebäude. Dadurch kommt es in den oberen Etagen zu verstärkten und relativ großflächigen Störfeldbelastungen, die Befindlichkeits- und Schlafstörungen verursachen.

Das ist bei Wohnhäusern besonders ungünstig, weil sich dort in der Regel die Schlafplätze befinden, bei denen Erdstrahlenbelastungen deshalb besondere gesundheitliche Auswirkungen haben, weil diese Störfeldeinwirkung die Melatoninerzeugung durch die Zirbeldrüse blockieren. Dieses Hormon bewirkt den wirksamsten Schutz vor Freien Radikalen, aktiviert das Immunsystem, und hat zudem eine schlaffördernde Wirkung.



¹ (früherer Begriff: „Erdstrahlen“)

Störzonenabschirmung im Erdgeschoss



*Dieses Foto bekamen wir von einem Geopathologen aus der Schweiz.
Durch den Abschirmanstrich am Fußboden können die Störfelder nicht mehr in die darüber liegenden Räume einwirken.*

Störzonenabschirmung im Keller

Durch diese großflächige Maßnahme werden die Räume der darüber liegenden Etagen gegen die Einwirkung der Erd-Störzonen geschützt. Folglich spart man sich einzelne Abschirmmaßnahmen in den Räumen darüber, wie z.B. Bettabschirmung und die mühsame Reflexionsbeseitigungen an Spiegeln und Metallgegenständen.



Günstig ist stets, wie hierzu sehen, ein Abschirmanstrich im Keller. Die Abschirmfarbe hat die Eigenschaften einer Fußbodenfarbe und ist deshalb abriebfest und begehbar.

Wenn das Haus keinen Keller hat

oder sich im Keller ein Bodenbelag befindet, den man nicht überstreichen will (z. B. Fliesen, Teppichboden oder Laminat), kann auch die Kellerdecke mit der GEO-protect-Abschirmfarbe versehen werden. Das ist auch eine gute Lösung, wenn sich störende Geräte im Kellerraum befinden, wie z. B. die Heizungsanlage.



Abschirmanstrich an der Decke, weil sich darüber ein durch Erd-Störzonen stark belastetes Kinderzimmer befand.

Jede Störzone einzeln abzuschirmen wäre sehr viel arbeitsreicher und kostspieliger gewesen.

Abschirmung von Neubauten

Vollkommen problemlos ist der Erdstrahlenschutzanstrich bei Neubauten, wie bei diesem Bauprojekt in Hamburg-Sasel.

Die Bauherrin selbst trägt die Farbe mit einer Rolle auf die Betonplatte auf. Nach 12 Stunden ist der Anstrich durchgetrocknet und das Haus kann darauf errichtet werden.



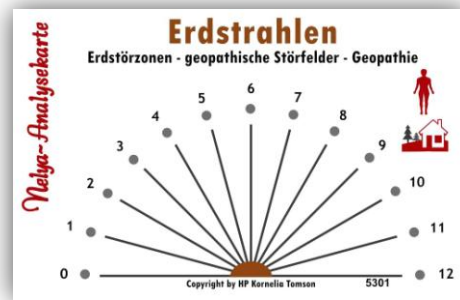
Vorteile: Die Erd-Störfelder werden schon eliminiert, bevor sie in die Räume des Hauses einwirken können und es muss nicht jedes Stockwerk einzeln geschirmt werden. Das spart erheblich Arbeitszeit und Materialkosten.

Abschirmung mit Kontrolle

Ob die Abschirmung funktioniert ist keine Glaubensangelegenheit, denn der Anwender kann das selbst, schnell und einfach kontrollieren.

Man geht langsam durch den Raum und lässt dabei ein Pendel dicht über der waagrecht gehaltenen Nelya-Analysekarte schwingen. Auf der abgeschirmten Fläche schwingt das Pendel links vom Mittelpunkt auf null.

Wird die Abschirmfläche verlassen, wird man nach wenigen Schritten auf irgendeine geopathogene Störzone treffen, was auf der Karte zur Anzeige eines höheren Wertes führt.



Nelya-Analysekarte in der Art einer EC-Karte mit programmiertem Magnetstreifen auf der Rückseite. Das Eigenfeld der Karte geht mit Erd-Störzonen in Resonanz, wenn es zu einem Kontakt von Karte und dem geopathogenen Störfeld kommt.



Abschirmung mit 10 Jahren Garantie

Die Gesundheitsschützer in zwei Gebindegrößen

Durch die zwei Gebindegrößen lässt sich der Materialbedarf optimal an jede Raumgröße anpassen, was die Kosten minimiert.

Der Eimer mit 2,5 Litern, zum Preis von 490 Euro, reicht zur Abschirmung für ca. 19 Quadratmeter. Die Dose mit 750 ml reicht für ca. 5 bis 6 Quadratmeter und kostet 149 Euro, also 27,22 Euro, inklusive Mehrwertsteuer.

Hat das Gebäude mehrere Etagen, und erfolgt der Abschrmanstrich im Keller oder im Erdgeschoss, wirkt sich die Abschirmung auf die darüber liegenden Etagen aus. Die Kosten pro Quadratmeter Anstrichfläche, geteilt durch die Zahl der Etagen darüber, führt zu einem unschlagbar günstigen Preis pro Quadratmeter abgeschirmter Flächen. GEO-protect-Abschirmfarbe ist wohl eine der preisgünstigsten Abschirmungen für Erd-Störzonen überhaupt.

Wer die Abschirmwirkung kontrollieren möchte, sollte zu der Farbe auch die programmierte Nelya-Analysekarte Nr. 5301 für 14 Euro und ein Messingpendel für 18 Euro mitbestellen.²

Weitere Informationen, Testnachweise und Videos steht für Sie auf der Website www.geo-protect.info bereit.

Bezugsquelle:

Hanspeter
Umweltinstitut  Kobbe

Ententeich 25, DE - 29225 Celle

E-Mail: info@institutkobbe.de

Bestellung und kostenfreier Beratungsservice: (49) - (0)5141 - 330 280

² (Nur bei Bestellung per E-Mail möglich, nicht über GEO-protect-Onlineshop)